

# Anwenderhandbuch – DocuToolbox Version 3.0

(Stand: 12.08.2015)

## Inhalt

1.	Installation, Upgrade, Deinstallation und Migration.....	2
1.1.	Installation von DocuToolbox.....	2
1.2.	Upgrade von DocuToolbox.....	2
1.3.	Deinstallation von DocuToolbox .....	2
1.4.	Migration der DocuToolbox Einstellungen.....	2
2.	Konfiguration von DocuToolbox.....	3
2.1.	Das Statusfenster .....	3
2.2.	Das Einstellungsfenster .....	4
2.3.	Das Barcodeerkennungs-Profil.....	5
2.3.1.	Allgemeine Optionen.....	5
2.3.2.	Der Dokumenten Viewer.....	7
2.3.3.	Die Erkennungsrahmenverwaltung.....	7
2.3.4.	Die Einstellungen des Erkennungsrahmens .....	8
2.3.5.	Der RegEx-Assistent.....	10
2.3.6.	Der Erkennungstest .....	11
2.3.7.	Die erweiterten Einstellungen.....	12
2.4.	Das AutoIndex-Profil.....	13
2.4.1.	Allgemeine Optionen.....	13
2.4.2.	Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“ .....	14
2.4.3.	Tab: „Suche nach Dokumenten“ .....	16
2.4.4.	Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“ .....	17
2.4.5.	Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ / „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“ .....	18
2.4.6.	Tab: Extras .....	19
2.5.	Das Info-Fenster .....	20
2.6.	Die Produktregistrierung.....	20
3.	Fehlersuche und Debugging.....	21
4.	Upgrade auf DocuToolbox V4.0 .....	22
5.	Systemvoraussetzungen für DocuToolbox.....	23

# 1. Installation, Upgrade, Deinstallation und Migration

## 1.1. Installation von DocuToolbox

Während der Installation von DocuToolbox werden die spezifischen GAPI-Dateien für ihr DocuWare System benötigt. Die Gapi-Dateien können sie entweder von der DocuWare-Homepage downloaden und per Hand konfigurieren, oder sie nutzen die Dateien aus dem Ordner: „Client Modules\Gapi“. Letzteres ist nur vorhanden, wenn der DocuWare Windows-Client installiert ist.

Um DocuToolbox zu installieren, starten sie die „Setup.exe“-Datei und folgen den Anweisungen des Assistenten. Während des Setups müssen sie den Pfad zu den DocuWare Gapi-Dateien angeben. Wenn sie den Assistenten zum Kopieren der DocuWare Gapi-Dateien abbrechen, müssen sie nach der Installation die DocuWare Gapi-Dateien per Hand in den DocuToolbox-Installationsordner kopieren. Wenn der Assistent fehlerfrei durchlaufen wurde, ist DocuToolbox erfolgreich installiert worden.

## 1.2. Upgrade von DocuToolbox

DocuToolbox kann nur innerhalb der gleichen Hauptversionsnummer geupgradet werden (aktuell Version 3). Sicherheitshalber sollte die Config.xml-Datei aus dem DocuToolbox Installationsordner gesichert werden. Details über ein Upgrade auf DocuToolbox V4.0 entnehmen sie bitte dem Kapitel 4.

Um das Upgrade durchzuführen, sollten sie die alte DocuToolbox -Version deinstallieren. Hierbei werden alle Dateien aus dem DocuToolbox Installationsordner gelöscht (mit Ausnahme der Config.xml). Nach erfolgter Deinstallation, muss die neue DocuToolbox-Version lediglich installiert werden. Wenn derselbe Installationsordner verwendet wird, sind unmittelbar nach der Installation alle alten Einstellungen wieder verfügbar.

## 1.3. Deinstallation von DocuToolbox

Nutzen sie die Deinstallationsfunktionen ihres Betriebssystems. Um die Konfiguration von DocuToolbox zu entfernen, löschen sie nach erfolgter Deinstallation den DocuToolbox Installationsordner per Hand.

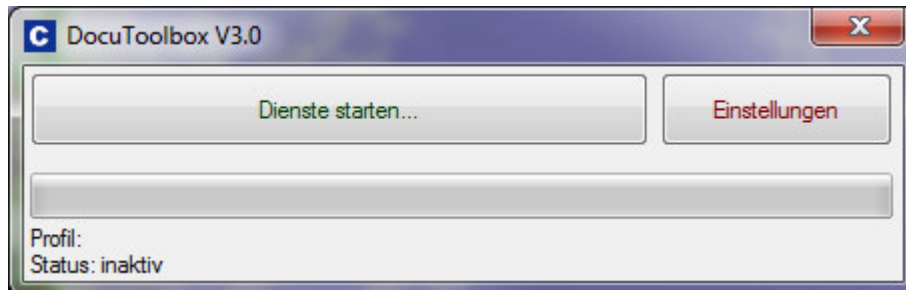
## 1.4. Migration der DocuToolbox Einstellungen

Alle Einstellungen von DocuToolbox werden in der „Config.xml“-Datei im Programmordner gespeichert. Da auf die Datei, nur während einer Konfigurationsänderung, ein kurzer Schreibzugriff stattfindet, kann die Datei jederzeit kopiert bzw. gesichert werden. Um die Einstellungen auf ein anderes System zu übertragen, muss DocuToolbox auf dem neuen System installiert, die „Config.xml“-Datei übertragen und der DocuToolbox-Dienst neu gestartet werden. Danach sind alle Einstellungen auf dem neuen System verfügbar. Wenn DocuIndex eingesetzt wird, müssen auch alle Datenquellen der DocuIndex-Treiber auf dem neuen System wiederhergestellt werden. Prüfen sie auf dem alten System, welche Datenquellen genutzt wurden und stellen sie diese auf dem neuen System wieder her. Falls auf dem neuem System gravierende Unterschiede an Datenquellen vorhanden sind, müssen möglicherweise die betroffenen DocuIndex-Profile neu angelegt werden.

## 2. Konfiguration von DocuToolbox

Die Oberfläche von DocuToolbox kann entweder über das Windows Startmenü oder über den entsprechenden Desktop Link geöffnet werden.

### 2.1. Das Statusfenster



Button: „Dienste starten...“:

- Mit dem Button können Barcode- und AutoIndex-Profile manuell gestartet werden, sofern sie dafür vorgesehen sind. Zuerst werden alle manuell zu startenden Barcode-Profile abgearbeitet. Danach werden alle manuell zu startenden AutoIndex-Profile abgearbeitet. (Details entnehmen sie den Kapiteln 2.3 und 2.4)

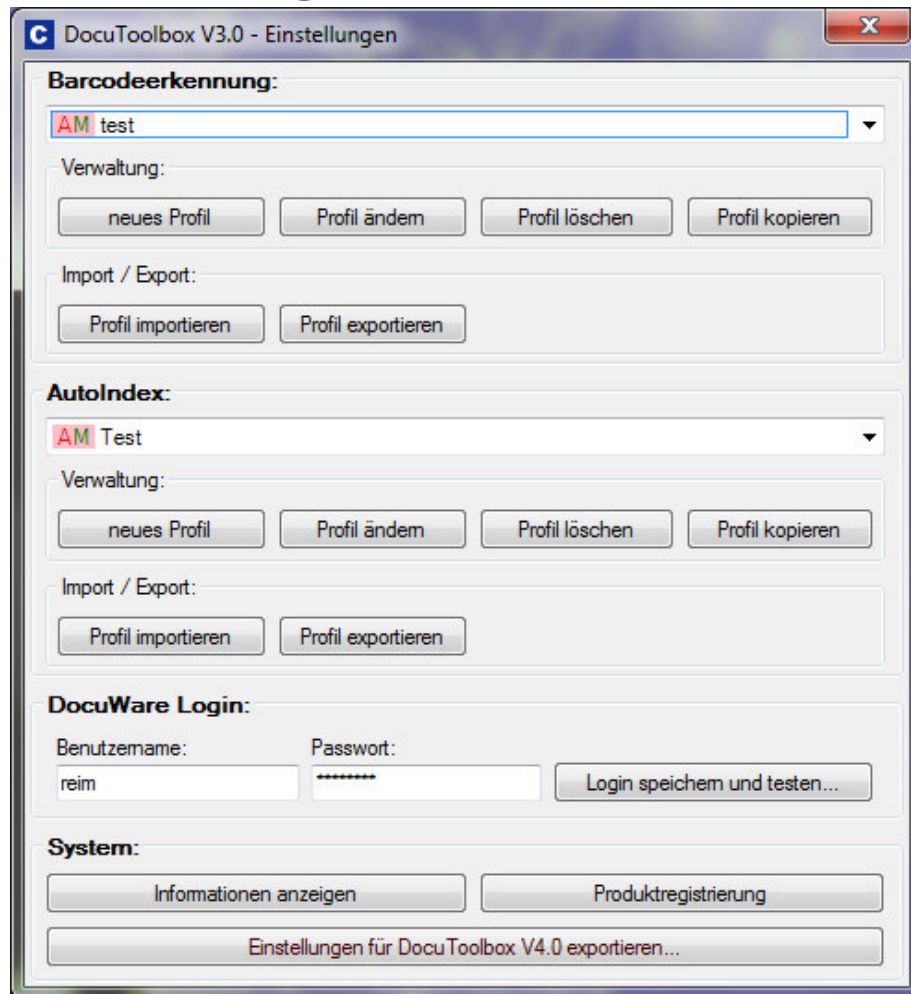
Button: „Einstellungen“:

- Mit dem Button kann das DocuToolbox Einstellungsfenster geöffnet werden.

Statusinformationen:

- Im unteren Bereich des Statusfensters, werden Informationen über den aktuellen Zustand des DocuToolbox-Dienstes angezeigt. Die Informationen beinhalten den Namen, diverse Detailinformationen und den prozentualen Abarbeitungsstands des aktuell aktiven Profils. Falls bei der Abarbeitung eines Profils ein Fehler auftritt, dann werden auch Fehlerinformationen angezeigt.

## 2.2. Das Einstellungsfenster



Generell ist das Einstellungsfenster in 4 Hauptkategorien aufgeteilt. Die beiden Hauptkategorien: „Barcodeerkennung“ und „AutoIndex“ sind inhaltlich gleich. Sie dienen zur Neuanlage und zur Änderung von Profilen. Außerdem können Profile kopiert, gelöscht, in Dateien exportiert und aus Dateien importiert werden.

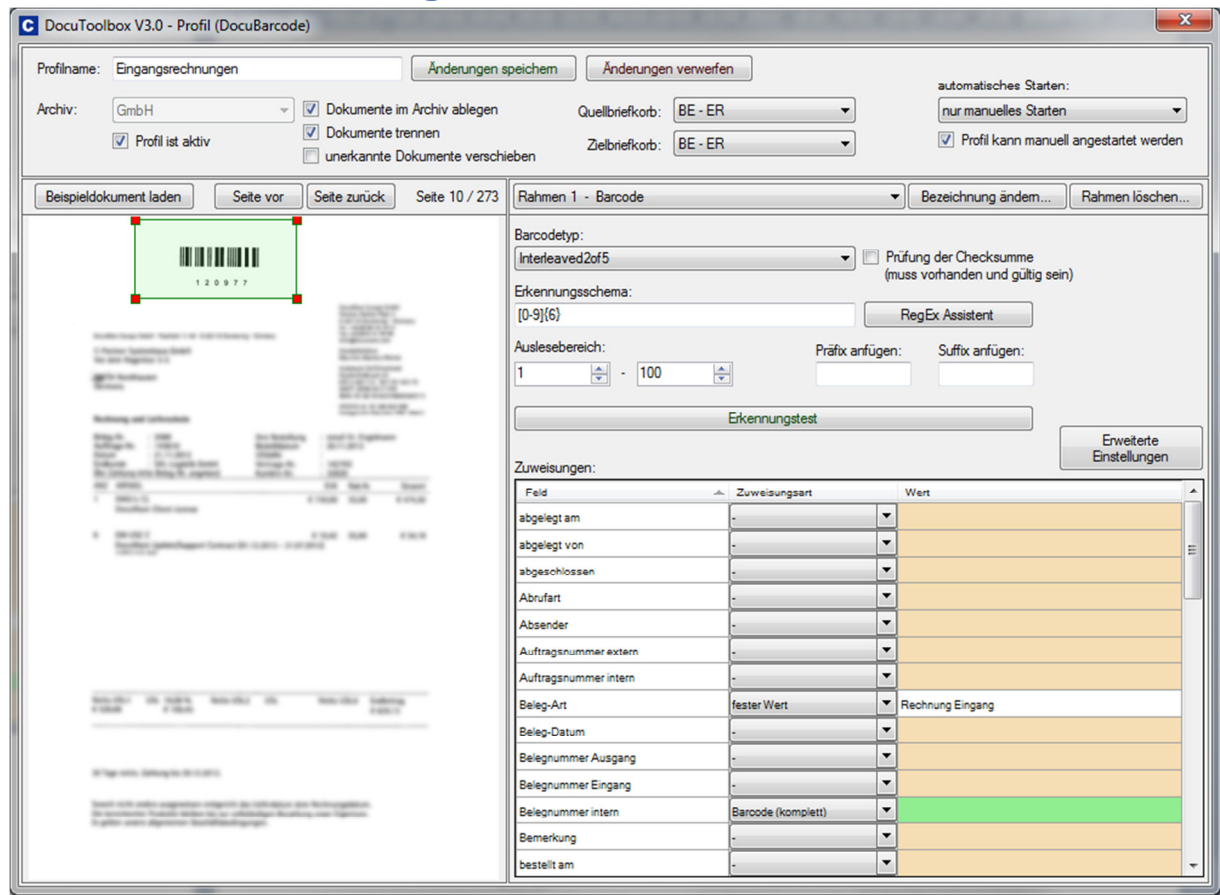
Die Hauptkategorie „DocuWare Login“ dient ausschließlich zur Eingabe eines DocuWare Kontos. Dieses Konto wird für jegliche Kommunikation mit DocuWare verwendet. Stellen sie sicher, dass genügend Rechte innerhalb von DocuWare vorhanden sind. Die Login-Daten müssen eingegeben und gespeichert werden, bevor Profile erzeugt oder geändert werden können.

In der letzten Hauptkategorie können allgemeine Informationen angezeigt, die Produktregistrierung aufgerufen oder eine DocuToolbox V4-kompatible Konfigurationsdatei erzeugt werden. (Details bezüglich eines Upgrades auf Version 4.0, entnehmen sie bitte dem Kapitel 4)

Hinweis: Vor jedem Profilnamen werden Statussymbole angezeigt. Hierbei symbolisieren die Farben grün: aktiv und rot: inaktiv. Diese Symbole sind wie folgt aufgebaut:

- Hintergrund: das Profil ist aktiv/inaktiv
- Buchstabe „A“: der Modus: „automatisches Starten“ ist aktiv/inaktiv
- Buchstabe „M“: die Funktion: „Profil kann manuell angestartet werden“ ist aktiv/inaktiv

## 2.3. Das Barcodeerkennungs-Profil



### 2.3.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Archiv:

- Wählen sie hier das gewünschte DocuWare-Archiv aus. Aus dem gewählten Archiv werden alle verfügbaren Indexfelder geladen und in den „Einstellungen des Erkennungsrahmens“ zur Verfügung gestellt (siehe Seite 8). Falls die Option: „Dokumente im Archiv ablegen“ gewählt wird, dann wird das ausgewählte Archiv als Ziel genutzt. Sobald ein Konfigurationsrahmen gezogen wurde, kann das Archiv nicht mehr geändert werden. Nur durch ein Löschen aller Konfigurationsrahmen, kann das Archiv nachträglich geändert werden.

Checkbox: „Profil ist aktiv“:

- Nur aktive Profile werden vom DocuToolbox-Server abgearbeitet. Wenn der Haken nicht gesetzt wird, dann ist das Profil als „inaktiv“ markiert.

Checkbox: „Dokumente im Archiv ablegen“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden alle erkannten Dokumente direkt in das gewählte DocuWare-Archiv abgelegt. Falls der Haken NICHT gesetzt wird, werden alle erkannten Dokumente in den „Zielbriefkorb“ verschoben.

Checkbox: „Dokumente trennen“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden Dokumente an allen Stellen getrennt, an denen ein gültiger Barcode erkannt wird. Falls der Haken NICHT gesetzt wird, wird versucht, einen gültigen Barcode nur auf der ersten Seite eines Dokumentes zu erkennen.

Checkbox: „unerkannte Dokumente verschieben“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, werden auch unerkannte Dokumente in den Zielbriefkorb verschoben. In Kombination mit der Option: „Dokumente im Archiv ablegen“, werden erkannte Dokumente im Archiv abgelegt und unerkannte werden in den Zielbriefkorb verschoben (z.B. für eine manuelle Indexierung). Wenn auf einem Dokument kein gültiger Barcode erkannt wird, dann erhält das Dokument die Bezeichnung: „No Barcode“.

Combobox: „Quellbriefkorb“:

- Wählen sie hier den gewünschten Quellbriefkorb aus. Alle Dokumente, welche im Quellbriefkorb vorhanden sind, werden durch die Barcodeerkennung verarbeitet.

Combobox: „Zielbriefkorb“:

- Wählen sie hier den gewünschten Zielbriefkorb aus. Erkannte Dokumente werden automatisch in den Zielbriefkorb verschoben, wenn NICHT die Option: „Dokumente im Archiv ablegen“ gewählt wurde. Falls die Option: „unerkannte Dokumente verschieben“ gewählt wurde, werden auch unerkannte Dokumente in den Zielbriefkorb verschoben.

Combobox: „automatisches Starten“:

- Wählen sie hier eine Option für das automatische Starten des Profils aus. Es kann definiert werden, ob ein automatisches Starten gewünscht ist oder nicht. Wenn ein automatisches Starten gewünscht ist, dann muss ein Start-Intervall eingestellt werden.

Checkbox: „Profil kann manuell gestartet werden“:

- Wenn der Haken gesetzt ist, kann das Profil auch manuell im DocuToolbox Statusfenster gestartet werden (siehe Seite 3).

### 2.3.2. Der Dokumenten Viewer

Der Dokumenten Viewer zeigt im Allgemeinen Beispieldokumente an und es kann im aktuellen Beispieldokument geblättert werden. Die aktuell gewählte Seite des Beispieldokumentes wird für den Barcode-Erkennungstest genutzt. Um ein Beispieldokument zu laden, wählen sie den Button: „Beispieldokument laden“ aus. Das Beispieldokument wird im Profil gespeichert.

Neben der reinen Viewer-Funktion ist jedoch die Hauptfunktion des Dokumenten Viewers, die Definition von Erkennungsrahmen. Erkennungsrahmen können definiert werden, indem mit der Maus ein Rahmen auf dem Beispieldokument gezogen wird. Dieser Rahmen kann nachträglich in der Größe und der Position verändert werden. Nur Barcodes, welche innerhalb des entsprechenden Rahmens liegen, werden auch als gültig eingestuft. Ein Profil kann unbegrenzt viele Erkennungsrahmen besitzen. Die Erkennungsrahmen werden anhand der Nummerierung in aufsteigender Reihenfolge abgearbeitet. Die Abarbeitung wird gestoppt, sobald ein Rahmen als gültig eingestuft wird.

Ein Erkennungsrahmen ist gültig wenn:

- Der Barcode liegt innerhalb des Erkennungsrahmens.
- Der Barcodetyp passt.
- Die Checksumme des Barcodes ist gültig. (wenn die Prüfung aktiviert wurde)
- Der reguläre Ausdruck des Erkennungsschemas passt.

### 2.3.3. Die Erkennungsrahmenverwaltung

Combobox: „Erkennungsrahmen“:

- Hier können vorhandene Erkennungsrahmen ausgewählt und für die Bearbeitung aktiviert werden.

Button: „Bezeichnung ändern“:

- Hier kann die Bezeichnung eines Erkennungsrahmens gesetzt oder verändert werden. Diese Option hat keine funktionellen Auswirkungen. Sie dient ausschließlich zur Übersichtlichkeit bei der Konfiguration des Profils.

Button: „Rahmen löschen“:

- Mit dem Button kann der ausgewählte Erkennungsrahmen gelöscht werden. Wenn alle Erkennungsrahmen gelöscht wurden, dann kann das DocuWare-Archiv nachträglich geändert werden.

#### 2.3.4. Die Einstellungen des Erkennungsrahmens

In den Einstellungen des Erkennungsrahmens wird definiert, wann der Erkennungsrahmen gültig ist, ob und wie der erkannte Barcode manipuliert werden soll und wie die Indexeinträge des erkannten Dokumentes gefüllt werden sollen. Für die Gültigkeit des Erkennungsrahmens sind die Elemente: „Barcodetyp“, „Prüfung der Checksumme“ und das „Erkennungsschema“ zuständig. Für die Manipulation des Barcodes sind die Elemente: „Auslesebereich“ und „Präfix/Suffix anfügen“ zuständig. Die Indexierung des erkannten Dokumentes kann im Bereich: „Zuweisungen“ angepasst werden.

Combobox: „Barcodetyp“:

- Wählen sie hier den gewünschten Barcodetyp aus. Es kann auch die Option: „Alle Barcodetypen“ gewählt werden, welche jedoch typischerweise nicht empfehlenswert ist.

Checkbox: „Prüfung der Checksumme“:

- Wenn der Haken gesetzt wird, dann sind nur Barcodes mit vorhandener und korrekter Checksumme gültig.

Textbox: „Erkennungsschema“:

- Hier kann ein regulärer Ausdruck definiert werden, welcher zum erkannten Barcode passen muss, damit der Erkennungsrahmen gültig ist. Der „RegEx Assistent“ kann genutzt werden, um eine anwenderfreundlichere Generierung des regulären Ausdrucks zu ermöglichen. Das Erkennungsschema ist eine wichtige Funktion, wenn Barcodes anhand ihres Inhaltes erkannt und/oder durch verschiedene Erkennungsrahmen abgearbeitet werden sollen. (z.B.: Rahmen1: Barcodes müssen mit LS anfangen, Rahmen2: Barcodes müssen mit ER anfangen)

Button: „RegEx Assistent“:

- Der Button öffnet den „RegEx Assistenten“. (siehe Seite 10)

Textbox: „Auslesebereich von/bis“:

- Diese Option bietet die Möglichkeit der Manipulation des erkannten Barcodes. Der Barcode kann, unter Verwendung der beiden Textboxen, beschnitten werden. Wenn bei einer Feldzuweisung der Barcode genutzt wird, dann wird IMMER der beschnittene Barcode verwendet.

Textbox: „Präfix/Suffix anfügen“:

- Diese Option bietet die Möglichkeit der Manipulation des erkannten Barcodes. Dem Barcode kann, unter Verwendung der entsprechenden Textboxen, ein Präfix und/oder Suffix angefügt werden. Wenn bei einer Feldzuweisung der Barcode genutzt wird, dann wird IMMER der manipulierte Barcode verwendet.

Button: „Erkennungstest“:

- Der Button öffnet den „Erkennungstest“. (siehe Seite 11)



Button: „Erweiterte Einstellungen“:

- Der Button öffnet die „Erweiterten Einstellungen“. (siehe Seite 12)  
Wenn „erweiterte Einstellungen“ vorgenommen wurden, wird der Text des Buttons rot eingefärbt.

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Feldzuweisungen für die DocuWare Indexfelder durchgeführt werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Abändern der Zuweisungsart, kann dem DocuWare Indexfeld ein Wert zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein fester Wert zugewiesen werden. Bitte achten sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden.

Tagesdatum:

- Das Indexfeld wird mit dem aktuellen Tagesdatum gefüllt. Diese Option ist nur bei Text- und Datumsfelder vorhanden.

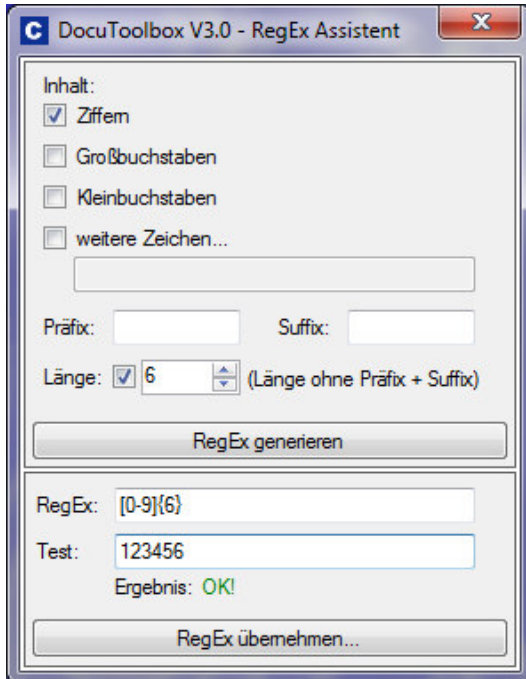
Barcode (komplett):

- Das Indexfeld wird mit dem Barcodetext gefüllt. Wenn ein numerisches Indexfeld ausgewählt wurde, dann muss der Barcodetext einen numerischen Inhalt vorweisen. Falls in den Einstellungen des Erkennungsrahmens eine Barcode-Manipulation durchgeführt wird, dann wird das Indexfeld mit dem manipulierten Barcodetext gefüllt. (siehe Seite 8)

Barcode (teilweise):

- Das Indexfeld wird mit einem Teil des Barcodetextes gefüllt. Der Auslesebereich kann per Doppelklick auf das Wert-Feld definiert werden. Wenn ein numerisches Indexfeld ausgewählt wurde, dann muss der definierte Teil des Barcodetextes einen numerischen Inhalt vorweisen. Falls in den Einstellungen des Erkennungsrahmens eine Barcode-Manipulation durchgeführt wird, dann wird der Auslesebereich auf den manipulierten Barcode angewandt. (siehe Seite 8)

### 2.3.5. Der RegEx-Assistent



Der RegEx Assistent dient zur einfachen Generierung von regulären Ausdrücken. Anhand dieser Ausdrücke können Barcodes anhand ihres Inhaltes analysiert und entsprechende Erkennungsrahmen aktiviert werden. Der RegEx Assistent ist in 2 Bereiche eingeteilt. Der obere Bereich dient zur Generierung eines benutzerdefinierten regulären Ausdrucks. Der untere Bereich dient zum Testen des zuvor generierten regulären Ausdrucks.

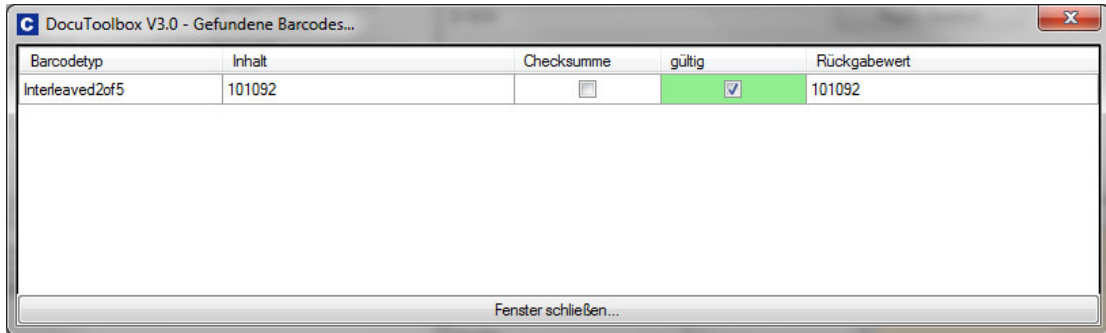
Generierung eines regulären Ausdrucks (obere Bereich):

- Durch das Aktivieren der entsprechenden Checkboxes, können sie den Inhalt des Barcodes spezifizieren. Wenn sie z.B. einen reinen numerischen Barcode erwarten, dann wählen sie ausschließlich die Checkbox: „Ziffern“ aus. In den Textboxen: „Präfix“ und „Suffix“ können sie definieren, womit z.B. der Barcode beginnt (Präfix) oder endet (Suffix). Falls der Barcode immer eine feste Länge besitzt, dann aktivieren sie die Checkbox: „Länge“ und stellen die entsprechende Länge ein. (Achtung: die Länge wird ohne das Präfix und Suffix erwartet). Wenn sie mit der Definition fertig sind, drücken sie auf den Button: „RegEx generieren“. Hierbei wird der reguläre Ausdruck generiert und in das Textfeld: „RegEx“ im unteren Bereich eingetragen. Jetzt können sie mit dem Testen des regulären Ausdrucks fortfahren (unterer Bereich).

Testen eines regulären Ausdrucks (unterer Bereich):

- In der Textbox: „Test“ können sie Barcodetexte eintragen und ihnen wird sofort angezeigt, ob der reguläre Ausdruck (Textbox: „RegEx“) zum eingegebenen Barcodetext passt. Mit dem Button: „RegEx übernehmen“ können sie den Ausdruck in die Textbox: „Erkennungsschema“ in den Einstellungen des Erkennungsrahmens übernehmen.

### 2.3.6. Der Erkennungstest



The screenshot shows a window titled "DocuToolbox V3.0 - Gefundene Barcodes...". It contains a table with the following data:

Barcodetyp	Inhalt	Checksumme	gültig	Rückgabewert
Interleaved2of5	101092	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	101092

At the bottom of the window, there is a button labeled "Fenster schließen...".

Damit der Erkennungstest gestartet werden kann, muss ein Beispieldokument im Dokumenten Viewer geladen und eine Seite ausgewählt werden (siehe Seite 7). Anhand der aktuell angezeigten Seite, wird eine Test-Barcodeerkennung durchgeführt. Das Ergebnis wird tabellarisch angezeigt, wobei pro Zeile ein erkannter Barcode angezeigt wird. Die Tabelle ist wie folgt aufgebaut:

Barcodetyp:

- Der Name des Verfahrens, mit dem der Barcodetext kodiert wurde.

Inhalt:

- Der im Barcode kodierte Text.

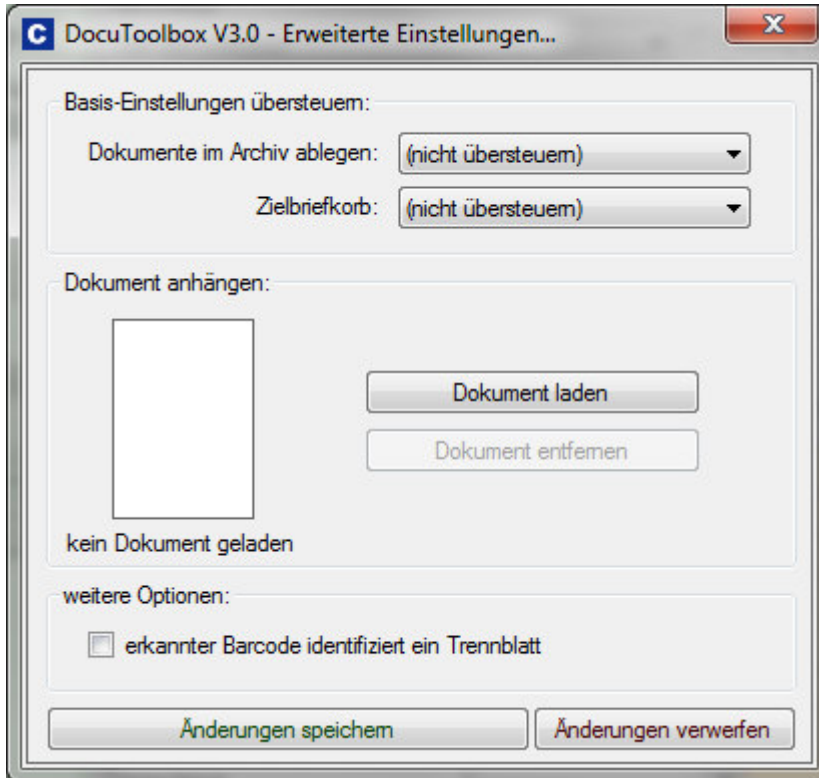
Checksumme:

- Die Checkbox zeigt an, ob eine Checksumme vorhanden ist und ob sie gültig ist.

Rückgabewert:

- Zeigt den resultierenden Barcodetext an, nachdem alle Manipulationen durchgeführt wurden (siehe Seite 8).

### 2.3.7. Die erweiterten Einstellungen



Die erweiterten Einstellungen enthalten Funktionen, die in der alltäglichen Praxis seltener eingesetzt werden.

Basis-Einstellungen übersteuern:

- Hiermit können die allgemeinen Optionen (siehe Seite 5) des Barcodeerkennungs-Profiles durch den aktuellen Erkennungsrahmen übersteuert werden.

Dokument anhängen:

- Es kann ein Dokument definiert werden, welches an jedes erkannte Dokument angefügt wird.

Erkannter Barcode identifiziert ein Trennblatt:

- Wenn diese Option aktiviert wird, wird die Seite, auf dem sich der erkannte Barcode befindet, während der Verarbeitung gelöscht. Der Dokumentenname und der Barcodetext wird auf: „Split Document“ gesetzt. Ansonsten wird das Dokument normal verarbeitet. Wenn Trennblätter eingesetzt werden sollen, dann muss vor jedem neuen Dokument ein Trennblatt vorhanden sein. Da ein Erkennungsrahmen nur durch einen erkannten Barcode gültig wird, muss auch vor dem ersten Dokument ein Trennblatt vorhanden sein.

## 2.4. Das AutoIndex-Profil

### 2.4.1. Allgemeine Optionen

Profilname:

- Geben sie hier den gewünschten Profilnamen ein.

Archiv:

- Wählen sie hier das gewünschte DocuWare-Archiv aus, an dem die Nachindexierung vorgenommen werden soll. Wenn die Konfiguration der „externen Datenbank“ durchgeführt wurde, kann das Archiv NICHT mehr geändert werden.

Combobox: „automatisches Starten“:

- Wählen sie hier eine Option für das automatische Starten des Profils aus. Es kann definiert werden, ob ein automatisches Starten gewünscht ist oder nicht. Wenn ein automatisches Starten gewünscht ist, dann muss ein Start-Intervall eingestellt werden.

Checkbox: „Profil kann manuell gestartet werden“:

- Wenn der Haken gesetzt ist, kann das Profil auch manuell im DocuToolbox Statusfenster gestartet werden (siehe Seite 3).

## 2.4.2. Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“

Verbindung zur externen Datenbank | Suche nach Dokumenten | Verknüpfung Dok. <-> ext. DB | Index-Zuweisung (bei Erfolg) | Index-Zuweisung (bei Misserfolg) | Extras

Treiber:  
Open Database Connectivity (ODBC) - Konnektor (3.0.22.0)

Einstellungen:

DSN=  Abfrage-Typ:

UID=  SQL-Abfrage:

PWD=  Bedingung:

ODBC-Konnektor © C-Partner Systemhaus GmbH

Verbindung herstellen und Einstellungen laden...

Datenbank und Tabelle:

Datenbank:  Tabelle / View:

Mit dem Tab: „Verbindung zur externen Datenbank“ wird spezifiziert, aus welcher externen Datenbanktabelle die Werte für die Nachindexierung herangezogen werden sollen. Bevor mit jeder weiteren Konfiguration fortgefahren werden kann, muss erfolgreich eine Verbindung zur Datenbank aufgebaut, eine Tabelle oder View ausgewählt und auf den Button: „Einstellungen übernehmen“ gedrückt werden. Danach kann auf alle anderen Tabs zugegriffen werden. Sobald die „Verbindung zur externen Datenbank“ konfiguriert wurde, kann das DocuWare-Archiv NICHT mehr verändert werden.

Treiber:

- Hier wird der Treiber ausgewählt, mit dem die Verbindung zur externen Datenbank aufgebaut werden soll. Im Standard von DocuIndex sind aktuell zwei Konnektoren verfügbar. Über eine API können weitere Treiber entwickelt und eingebunden werden.

ODBC Konnektor:

- Der ODBC Konnektor erlaubt, über die standardisierte ODBC Datenbankschnittstelle, eine Verbindung zu kompatiblen Datenbanksystemen aufzubauen. Es muss ein entsprechender 32 Bit ODBC-Treiber auf dem Betriebssystem installiert und konfiguriert werden. Es können die Parameter: „DSN“, „UID“ und „PWD“ konfiguriert werden. In der Textbox: „DSN“ muss der ODBC-Datenquellenname angegeben werden. In den Textboxen: „UID“ und „PWD“ können Benutzername und Passwort eingetragen werden. Außerdem kann gewählt werden, ob die Daten direkt aus einer Tabelle oder View gelesen oder anhand einer SQL-Abfrage ermittelt werden sollen. Im Falle der SQL-Abfrage muss ein SQL-Befehl angegeben werden. Optional kann eine Bedingung für den SQL-Befehl angegeben werden.

Hinweis: Microsoft stellt freie Access- und CSV- ODBC-Treiber zur Verfügung.

CSV Konnektor:

- Der CSV Konnektor ermöglicht das Lesen von Daten aus einer strukturierten Textdatei. Hierbei muss der Pfad zur Textdatei und das verwendete Trennzeichen angegeben werden. Optional können Zeichen als Textqualifizierer und Escape-Zeichen festgelegt werden. Falls die erste Zeile der Textdatei die Spaltennamen enthält, kann das über die entsprechende Checkbox definiert werden. Aufeinanderfolgende Trennzeichen werden als ein Zeichen behandelt.

Button: „Einstellungen ändern“:

- Mit dem Button können nachträglich die Einstellungen der externen Datenbank geändert werden. Falls nach einer Änderung der externen Datenbank bestimmte Tabellenspalten nicht mehr vorhanden sind, werden sie aus dem aktuellen Profil entfernt. Gehen sie sehr sorgfältig mit dieser Option um und speichern sie ggf. das Profil nicht ab wenn unerwünschte Profiländerungen auftreten. Nach dem Abschluss der Änderung, wird das Profil mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen neu geladen, hierbei gehen nicht-gespeicherte Einstellungen verloren. Dieser Button ist nur bei einer Profiländerung vorhanden.

Button: „Verbindung herstellen und Einstellungen laden“:

- Mit dem Button wird der Verbindungsaufbau zur konfigurierten Datenbank gestartet. Wenn der Verbindungsaufbau erfolgreich war, muss mit der Auswahl der Datenbank und anschließend mit der Auswahl der Tabelle oder View fortgesetzt werden. An diesem Punkt, kann der Treiber und dessen Einstellungen nicht mehr geändert werden.

Comboboxen: „Datenbank“ und „Tabelle / View“:

- Nachdem der Treiber konfiguriert und erfolgreich eine Verbindung zur Datenquelle aufgebaut wurde, kann eine Datenbank und eine Tabelle / View ausgewählt werden. Aus der gewählten Tabelle / View werden alle Daten für die Nachindexierung gezogen.

Button: „Einstellungen übernehmen“:

- Wenn eine Datenbank und Tabelle / View ausgewählt wurde, kann dieser Button betätigt werden. Dieser Button schließt die Konfiguration der externen Datenbank ab. Eine nachträgliche Änderung des Archivs ist NICHT mehr möglich.

Hinweis:

Falls ein Datenbank-View benötigt wird, aber in der Datenbank keine Views erzeugt werden können, kann Microsoft Access als Schnittstelle zwischen der Datenbank und DocuIndex genutzt werden.

### 2.4.3. Tab: „Suche nach Dokumenten“

Feld (DocuWare)	Zuweisungsart	Wert
abgelegt am	-	
abgelegt von	-	
abgeschlossen	-	
Abrufart	-	
Absender	-	
Auftragsnummer extern	-	
Auftragsnummer intern	-	
Beleg-Art	fester Wert	Rechnung Eingang
Beleg-Datum	-	
Belegnummer Ausgang	-	
Belegnummer Eingang	-	
Belegnummer intern	fester Wert	NOTEMPTY()
Bemerkung	-	
bestellt am	-	
Datum Absender	-	

Mit dem Tab: „Suche nach Dokumenten“ werden Suchkriterien für das DocuWare Archiv definiert. Anhand dieser Suchkriterien wird nach Dokumenten im DocuWare Archiv gesucht, welche für die Nachindexierung herangezogen werden sollen. Achtung: werden hier keine Suchkriterien definiert, werden ALLE Dokumente des Archivs bearbeitet!

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Suchkriterien für die DocuWare Indexfelder definiert werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Abändern der Zuweisungsart, kann dem DocuWare Indexfeld ein Suchkriterium zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein festes Suchkriterium zugewiesen werden. Bitte achten sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden. Als Suchkriterium kann die Syntax der „erweiterten Suche“ genutzt werden (z.B. EMPTY(), NOTEMPTY(), usw.).



## 2.4.4. Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“

Feld (externe DB)	Zuweisungsart	Wert
Abschluss	-	
Adresse	-	
Aenderungsdatum	-	
Anlagenbuchung	-	
Belegart	-	
Belegdatum	-	
Belegnummer	Feld: Belegnummer intern	
Benutzer	-	
Buchungsbetrag	-	
Buchungsdatum	-	
Buchungsmemo	-	
Buchungsschlüssel	-	
Buchungstext	-	
Buchungswaehrung	-	

Mit dem Tab: „Verknüpfung Dok. <-> ext. DB“ wird die Verknüpfung zwischen DocuWare Archiv und externer Datenbank konfiguriert. Hierbei werden Suchkriterien definiert, welche für die Suche in der externen Datenbank genutzt werden. Treffer dienen als Daten für die Nachindexierung der DocuWare Dokumente. Achtung: werden hier keine Suchkriterien definiert, wird ein zufälliger Datensatz der externen Datenbank verwendet!

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich können die Suchkriterien für die externe Datenbank definiert werden. Pro Zeile wird ein Tabellenfeld der externen Datenbank angezeigt. Durch das Abändern der Zuweisungsart, kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank ein Suchkriterium zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank ein festes Suchkriterium zugewiesen werden. Bitte achten sie auf den Datentyp des Tabellenfeldes. Numerische Tabellenfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden.

Feld: XXX:

- Es kann dem Tabellenfeld der externen Datenbank der Wert eines DocuWare Indexfeldes als Suchkriterium zugewiesen werden. Hierbei wird die Indizierung des aktuell zu bearbeitenden DocuWare Dokumentes verwendet.

## 2.4.5. Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ / „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“

Feld (DocuWare)	Zuweisungsart	Wert
abgelegt am	-	
abgelegt von	-	
abgeschlossen	-	
Abrufart	-	
Absender	-	
Auftragsnummer extern	-	
Auftragsnummer intern	-	
Beleg-Art	-	
Beleg-Datum	Feld: Buchungsdatum	
Belegnummer Ausgang	-	
Belegnummer Eingang	-	
Belegnummer intern	-	
Bemerkung	Feld: Buchungstext	
bestellt am	-	

Mit den Tabs: „Index-Zuweisung (bei Erfolg)“ und „Index-Zuweisung (bei Misserfolg)“ wird definiert, wie die Indexierung des aktuell zu bearbeitenden DocuWare Dokuments verändert werden soll. Im Zusammenhang mit der Indexierung bedeutet „Erfolg“, dass für das aktuell zu bearbeitende DocuWare Dokument ein Datensatz in der externen Datenbank gefunden wurde. Bei „Misserfolg“ wurde kein entsprechender Datensatz gefunden.

Bereich: „Zuweisungen“:

- In diesem Bereich kann die Indexierung für das aktuell zu bearbeitende DocuWare Dokument definiert werden. Pro Zeile wird ein DocuWare Indexfeld angezeigt. Durch das Abändern der Zuweisungsart, kann dem DocuWare Indexfeld eine Indexierung zugewiesen werden. Es gibt folgende Zuweisungsarten:

Fester Wert:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld ein fester Wert zugewiesen werden. Bitte achten sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden.

Feld: XXX:

- Es kann dem DocuWare Indexfeld der Wert eines Tabellenfeldes der externen Datenbank zugewiesen werden. Bitte achten sie auf den Datentyp des DocuWare Indexfeldes. Numerische Indexfelder und Datumsfelder müssen mit entsprechenden korrekten Werten gefüllt werden. Falls der Datentyp zwischen DocuWare Indexfeld und externen Tabellenfeld nicht übereinstimmt, wird der Versuch einer Konvertierung unternommen. (Diese Zuweisungsart ist nur bei „Erfolg“ vorhanden!)

## 2.4.6. Tab: Extras



Verbindung zur externen Datenbank | Suche nach Dokumenten | Verknüpfung Dok. <-> ext. DB | Index-Zuweisung (bei Erfolg) | Index-Zuweisung (bei Misserfolg) | Extras

Programm ausführen:



Ausführen als:

Mit anderem Benutzer starten? Domain:  Benutzer:  Passwort:



Pre-AutoIndex:

Dateiname:   



Argumente:

Timeout:    Sekunden

Post-AutoIndex:

Dateiname:   

Argumente:

Timeout:    Sekunden

Mit dem Tab: „Extras“ wird definiert, welche Programme/Skripte, vor und nach der Ausführung des aktuellen AutoIndex-Profiles, gestartet werden sollen.

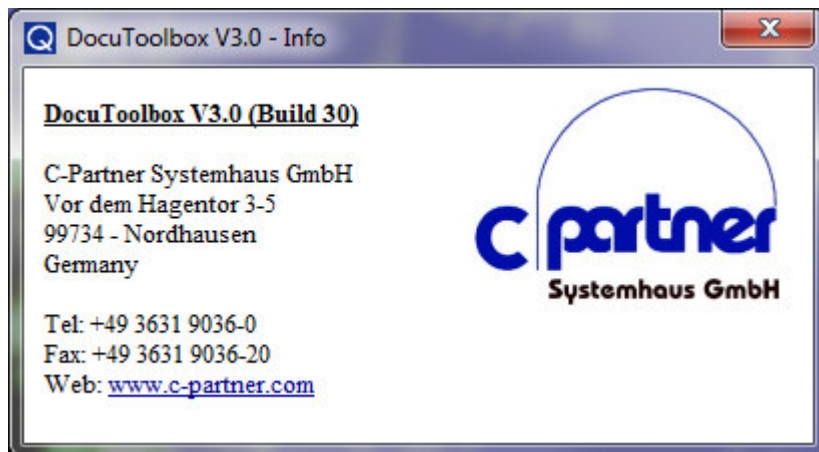
Bereich: „Ausführen als“:

- Es kann definiert werden, mit welchem Benutzer die Skripte ausgeführt werden sollen. Hierbei bezieht sich die Anmeldung nicht direkt auf das Benutzerkonto, mit dem der Prozess ausgeführt wird, sondern auf die Network Credentials. Der Prozess des Programms/Skripts wird trotzdem mit dem Benutzerkonto des DocuToolbox-Dienstes ausgeführt. Nur beim Zugriff auf andere Netzwerk-Komponenten wird diese Anmeldung verwendet. (Standard-mäßig wird der DocuToolbox-Dienst unter dem Benutzerkonto: „LocalSystem“ ausgeführt und hat annähernd lokale Administrator-Rechte). Hierbei ist zu beachten, dass DocuToolbox keine Überprüfung der Anmeldedaten vornimmt. Bei fehlerhaften Anmeldedaten schlägt ggf. der Zugriff auf andere Netzwerk-Komponenten fehl.

Bereich: „Pre-AutoIndex“ / „Post-AutoIndex“:

- Es kann definiert werden, welches Skript vor bzw. nach dem AutoIndex ausgeführt werden soll. Außerdem können Argument bzw. Parameter und eine Ausführungstimeout festgelegt werden.

## 2.5. Das Info-Fenster



Das Info-Fenster liefert Informationen über den aktuellen Versionsstand von DocuToolbox und den Kontakt zu den Entwicklern von DocuToolbox.

## 2.6. Die Produktregistrierung

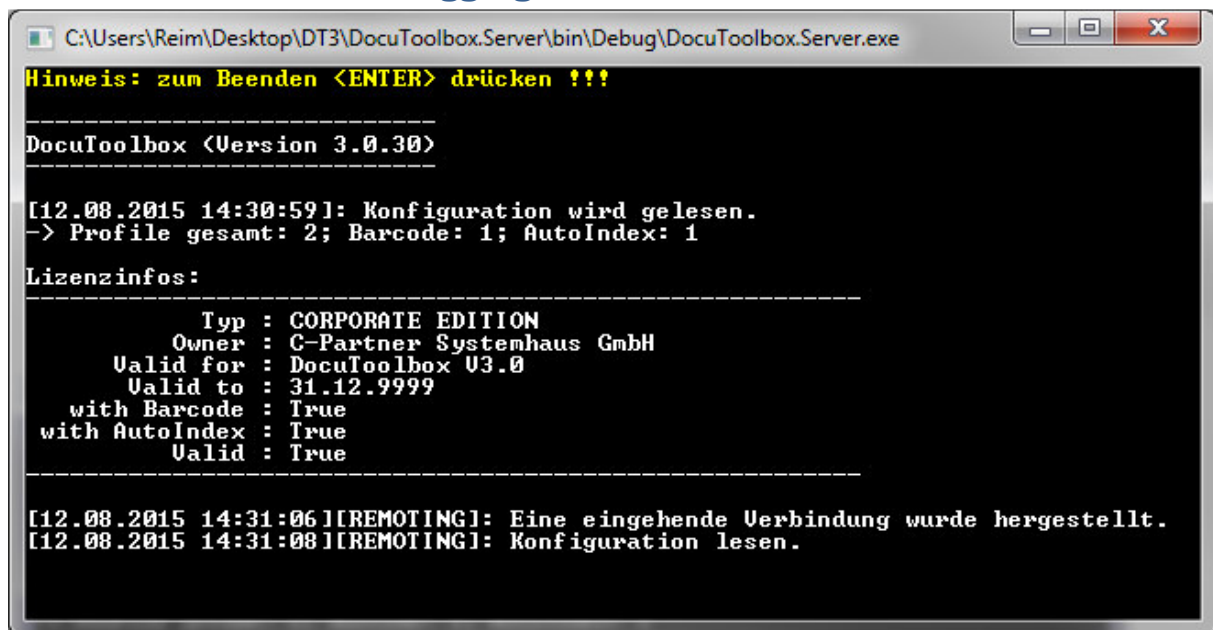


Die Produktregistrierung zeigt Lizenz-Informationen über das aktuelle Produkt, den Lizenznehmer, die Gültigkeitsdauer, alle lizenzierten Module und die allgemeine Gültigkeit an. Außerdem kann eine neue Lizenzdatei eingelesen werden.

Demo-Lizenz:

- Nach der erstmaligen Installation von DocuToolbox wird ihnen automatisch eine 30 tägige Testlizenz mit allen Modulen ausgestellt und installiert. Nach dem Ablauf der Testphase, werden diverse Funktionen innerhalb von DocuToolbox deaktiviert.

### 3. Fehlersuche und Debugging



```
C:\Users\Reim\Desktop\DT3\DocuToolbox.Server\bin\Debug\DocuToolbox.Server.exe
Hinweis: zum Beenden <ENTER> drücken !!!

-----
DocuToolbox <Version 3.0.30>
-----

[12.08.2015 14:30:59]: Konfiguration wird gelesen.
-> Profile gesamt: 2; Barcode: 1; AutoIndex: 1

Lizenzinfos:
-----
      Typ : CORPORATE EDITION
      Owner : C-Partner Systemhaus GmbH
      Valid for : DocuToolbox U3.0
      Valid to : 31.12.9999
      with Barcode : True
      with AutoIndex : True
      Valid : True
-----

[12.08.2015 14:31:06][REMOTING]: Eine eingehende Verbindung wurde hergestellt.
[12.08.2015 14:31:08][REMOTING]: Konfiguration lesen.
```

Für die Problem- und Fehlersuche in den DocuToolbox-Modulen, kann es hilfreich sein, den Debug-Modus des DocuToolbox-Servers zu verwenden. Es werden Informationen, Warnungen und Fehlermeldungen angezeigt. Der Debug-Modus kann mit der „Enter“-Tasten beendet werden.

Debug-Modus starten:

1. DocuToolbox-Dienst in der Windows Dienstverwaltung beenden
2. Kommandozeile („cmd“) als Administrator öffnen
3. In das DocuToolbox Installationsverzeichnis wechseln (per „cd“)
4. Befehl ausführen: „DocuToolbox.Server.exe debug“

Debug-Modus beenden:

1. Ggf. DocuToolbox-Server (im Debug-Modus) beenden -> „Enter“ drücken!
2. DocuToolbox-Dienst in der Windows Dienstverwaltung starten

## 4. Upgrade auf DocuToolbox V4.0

Bedingt durch die Förderung der DocuWare Platform Services und dem zukünftigen Wegfall der DocuWare Gapi Schnittstelle, wurde auch DocuToolbox V4.0, unter Verwendung der DocuWare Platform Services, entwickelt. Bedingt durch größere Inkompatibilitäten zwischen den Schnittstellen, sind auch die DocuToolbox V3.0 und DocuToolbox V4.0 Konfigurationsdateien NICHT mehr untereinander kompatibel. Dennoch kann ab der DocuToolbox V3.0.30 eine DocuToolbox V4.0-kompatible Konfigurationsdatei erzeugt werden.

**Wichtig:** Folgende Schritte müssen durchgeführt werden, BEVOR auf eine DocuWare-Version größer Version 6.7 geupdatet wird. Nach der DocuWare-Version 6.7 wird die GAPI-Schnittstelle wegfallen und DocuToolbox V3.0 NICHT mehr lauffähig sein!

Ablauf eines Upgrades auf DocuToolbox V4.0:

1. DocuToolbox V3.0 auf die neueste Version upgraden (siehe Kapitel 1.2)
2. DocuToolbox V4.0 parallel auf demselben Rechner/Server installieren
3. Windows-Dienst von DocuToolbox V4.0 beenden
4. Über den DocuToolbox V3.0-Client eine DocuWare V4.0-kompatible Konfigurationsdatei erzeugen. (siehe Kapitel 2.2)
5. Windows-Dienst von DocuToolbox V3.0 beenden und auf deaktiviert setzen.
6. Die, im Punkt 4, erzeugte Konfigurationsdatei in den Programmordner von DocuToolbox V4.0 kopieren
7. Windows-Dienst von DocuToolbox V4.0 starten
8. Über den DocuToolbox V4.0-Client eine neue Lizenzdatei einlesen und ggf. die Zugangsdaten zu DocuWare anpassen.

## 5. Systemvoraussetzungen für DocuToolbox

- Windows Betriebssystem
  - Windows Vista, Windows 7, Windows 8, Windows 8.1, Windows 10 (es werden 32-Bit- und 64-Bit-Betriebssysteme unterstützt)
  - Windows Server 2008 (32-Bit und 64-Bit), Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2
- DocuWare
  - DocuWare Versionen: 6.1, 6.5, 6.6 und 6.7
- Microsoft .Net
  - Microsoft .Net 4.0 Client Profile und Microsoft .Net 4.0 Extended